

SCHRIFTLICHE ANFRAGE P-2351/03
von Rosemarie Müller (PSE)
an die Kommission

Betrifft: Gütesiegel für Internetapotheken

Internetapotheken werden sich über kurz oder lang innerhalb der Europäischen Union etablieren. In diesem Zusammenhang werden Befürchtungen laut, Versandapotheken würden nicht die gleichen Sicherheiten bieten wie Präsenzapotheken und würden daher zu einer ernsthaften Bedrohung für die Volksgesundheit werden.

Zur Sicherung des Gesundheits- und Verbraucherschutzes für Patienten in Europa sind daher einheitliche Rahmenbedingungen für den Internet-Handel mit Arzneimitteln notwendig. Denkbar wäre die Entwicklung eines europaweit gültigen Gütesiegels für Internet-Apotheken. Ähnlich dem VIPPS (Verified Internet Pharmacy Practice Sites) -Programm in den USA könnte ein solches Siegel Patienten ermöglichen, Versandapotheken mit hohen Qualitätsstandards von dubiosen Versandhändlern zu unterscheiden.

Internet-Apotheken würden sich freiwillig um das Gütesiegel bewerben, das sie nur dann verliehen bekommen, wenn sie im Hinblick auf Produktphilosophie und Verfahrensweisen nachweisbar europaweit festgelegten, hohen Qualitätsstandards genügen.

Folgende Standards müssten mindestens berücksichtigt sein: Qualitätskontrolle der Arzneimittel, qualifizierte pharmazeutische Beratung, Vollsortiment, Wochenend- und Nachtdienst, Sicherheit bei Transport und Übergabe, Mehrfachzustellung.

Ein solches Zertifizierungsprogramm würde die Wahl einer sicheren, vertrauenswürdigen Internet-Apotheke für die europäischen Bürgerinnen und Bürger vereinfachen.

Hält die Kommission diesen Vorschlag vor dem Hintergrund eines hohen Gesundheits- und Verbraucherschutzes in Europa für umsetzbar?